Diese Stimme, diese Energie, dieser Song, der das Drücken der Repeat-Taste zur Lustübung macht! Die **NERVOUS GERMANS** sind zurück. ***RAINBOW***, ihre erstes musikalisches Aufbegehren nach knapp drei Jahrzehnten Kunstpause, qualifiziert die Nervösen Deutschen eindeutig zum Rocken des Sommers 2013.

Das wird auch Zeit, finden Kenner der Band, die ganz zu Beginn des popmusikalischen 80’s-Dilemmas, also vollkommen unschuldig und selbstironisch behauptete: „Germans Can’t Play Rock’n’Roll“. Programmgestalter der amerikanischen College-Radios hatten die Band umgehend so lieb, dass sich Bosse von US-Plattenlabels verpflichtet fühlten, der Band den Puls zu messen, die sich auf der geografischen Achse Australien-London-Frankreich-Benelux-Westdeutschland tummelte. Die englische Radiolegende John Peel lud die dreieinhalb Deutschen zur Radiopremiere ihres Debütalbums „Nervous Germans-Nervöse Deutsche“ nach London eingeladen und das Folgealbum „Summer Of Love“ hätte der große Wurf werden können. Zwei Jahre bevor The Cure und Siouxsie & The Banshees mit frappierend ähnlicher Rezeptur reich wurden, hatten die zuckenden Deutschen die Blaupause für dunkelgefärbten Psychedelic-Pop kredenzt. Aber, kreative Vorbilder hatten immer schon zu kämpfen. Mit Egos, Substanzen und hausgemachtem Hochmut. Die Nervous Germans waren als Bandgefüge am Ende, bevor sich das Nachwirken ihrer Pop-Auffassung in finanzieller Sorglosigkeit manifestieren konnte.

Die Kreativität der beiden Protagonisten Micki Meuser und Grant Stevens fand indes neue Flugbahnen. Wenn man heute fragt, welche Schnittmenge Die Ärzte, James Bond-Darsteller Daniel Craig, Unheilig, Ben Becker, Ideal, Silly, Heike Makatsch und Percy Sledge verbindet, lautet die Antwort nachweisbar: Nervous Germans. Als Produzenten, Film-Komponisten, Vocal-Coaches, Musiker, Texter und manchmal einfach nur als Botschafter ihrer musikalischen Strahlkraft, mischten sie 30 Jahre lang das popkulturelle Weltgeschehen auf.

„Wenn Ihr die Nervous Germans mal wieder machen wollt, wäre ich gerne dabei“ - Gary Schmalzl, Rockgitarrist für Bela B. und andere Musik-Ästheten, führte Meuser und Stevens Anfang 2012 mit seiner artikulierten Lust auf die Band wieder zusammen. Die Schlagzeugerin Sabine Ahlbrecht brachte er gleich mit. Aus dem unbeschwerten Zusammentreffen der vier Charaktertypen, sprossen farbenfreudige und lupenreine Pop-Tunes. Wie immer bei den Nervous Germans. ***RAINBOW*** ist erst der Anfang, aber ein durchweg beeindruckender. Leicht, luftig und geerdet zugleich – wie gemacht für den Sommer 2013. Cool für Kids müssen die Nervous Germans heute genauso wenig sein, wie sie es 1982 waren.

Was also sind die Nervous Germans 2013? Newcomer, revitalisierte Überzeugungstäter oder famose Musik-Hochprozentige, die dem grandiosen Pop-Schabernack der Moderne Hochqualifiziertes entgegen setzen? Die Antwort liegt freilich im Auge des Betrachters. Alte Säcke, so viel steht mit ***RAINBOW*** fest, werden die Junggebliebenen nachweislich nie.